Aus der Bewegung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **62 (1979)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mann «hinaufsehen» möchten, dass er ihnen Autorität sei. Allzuoft hat man aber den Eindruck, dieser Satz gelte nur bis zur Heirat, nachher aber gelte er nicht mehr, denn es würde aus der Geschichte nicht an Beispielen fehlen, in denen die Frauen auch in solchen Fällen eher auf den Mann «herabsahen», in denen er es durchaus verdient hätte, dass ihm die Frau eine gewisse Autorität zuerkannt hätte.

Woran liegt es, dass es vielen grundsätzlich so schwer fällt, «an den anderen zu glauben»?

Dieser Glaube an den Ehepartner ist nicht nur von der ehepsychologischen und ehewertmässigen Betrachtung, sondern von einer höheren Warte aus gesehen, sogar wichtiger als die «absolute» Wahrheit, die es ja bekanntlich gar nicht gibt. Wenn wir von Mission sprachen, so meinten wir weniger die Verbreitung einer schon arrivierten und anerkannten Weltanschauung, zum Beispiel des Christentums oder des Kommunismus, als vielmehr eine ganz persönliche, möglicherweise sogar eigene Weltanschauung oder eine noch nicht arrivierte kulturelle oder politische Mission. In der Schweiz könnte es zum Beispiel die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Frau sein, woraus sich ergibt, dass die Frau ebenso Trägerin einer solchen Mission sein kann wie der Mann. Alsdann ist es genau so wichtig, dass auch der Mann an diese Mission glaubt oder sie wenigstens ernst nimmt.

Solche Missionen oder ein solches Kämpfen für eine bestimmte Sache können vom Träger der Idee mit seinem Ich geradezu identifiziert werden. Wird deshalb diese Mission oder diese Idee vom Partner abgelehnt oder bekämpft, so wird dies vom anderen so empfunden, wie wenn er selber abgelehnt oder bekämpft würde. Darum ist es so wichtig, sich vor der Eheschliessung zu vergewissern, wie sich der künftige Partner zu solchen Ideen und Missionen stellt. Die Ehe in Kenntnis einer Ablehnung solcher Missionen eingehen heisst nichts anderes, als mutwillig den grössten ehelichen Konflikt in Kauf nehmen.

Dr. iur. R. Kehl, Rechtsanwalt, Zürich

FVS ASLP

Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Samstag, 17. November 1979 um 15.30 Uhr Restaurant Waag, Metzgergasse 3, Aarau:

Freie Zusammenkunft.

Anschrift: Postfach 22, 5042 Hirschthal

Ortsgruppe Basel

Dienstag, 20. November 1979 um 20.00 Uhr in der Astronomischen Anstalt, Venusstrasse (oberhalb Margaretenpark) Führung durch Herrn Dr. Trefzer.

Freitag, 16. November 1979 um 20.00 Uhr im Hotel Europe, Clarastrasse 35/43, veranstaltet von der Union Schweizerischer Freidenker; Vortrag von Dr. Joachim Kahl, Marburg, über: **«Christentum und Atheismus»**

Abdankungen: Telefon 061/67 58 53

Ortsgruppe Bern

Mittwoch, 14. November 1979 um 20.00 Uhr im «Schöpfli» des Restaurants «Viktoriahall» (Kreuzung Effinger-/Zieglerstrasse, Tram 5 bis KV):

Freie Zusammenkunft.

Anschrift: Postfach 1464, 3001 Bern

Ortsgruppe Grenchen

Anschrift: Hans Schluep, 2540 Grenchen, Simplonstrasse 50.

Ortsgruppe Olten

Familiendienst und Abdankungen: Telefon 062/22 49 75

Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296.

Ortsgruppe Schaffhausen

Donnerstag, 22. November 1979 um 20.00 Uhr im Restaurant Falken (Fahnenzimmer), Vorstadt: **Lichtbildervortrag** von Gsfr. Bruno Bollinger «Ferienreise in Mexiko».

Sezione Ticino

Anschrift: H. Birow, 6951 Bogno.

Association Vaudoise de la Libre Pensée

Anschrift: Libre Pensée, case postale 103, 1000 Lausanne 17

Réunion, généralement chaque 2ème jeudi du mois, au Café de l'Europe, Rue du Simplon, Lausanne, à 2 minutes de la Gare CFF.

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Schützenhausstrasse 58, 8424 Embrach

Ortsgruppe Zürich

Dienstag, 13. November, 15.00 Uhr, freie Zusammenkunft im Restaurant «Werdguet», Morgartenstrasse 30, 8004 Zürich

Freitag, 23. November, 20.00 Uhr, Diskussionsabend unter der Leitung von Gsfr. Fritz Brunner. Thema: «Wann Toleranz — wann nicht?»
Ort: Haus «zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 8004 Zürich (2. Stock)

Voranzeige

Sonntag, 9. Dezember 1979: Sonnwendfeier.

Freidenker-Vereinigung der Schweiz
(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Adolf Bossart, Säntisstrasse 22, 8640 Rapperswil, Tel. 055/27 41 19 oder (vormittags) 055/27 48 66

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01/53 20 16.

Literaturstelle: Maurus Klopfenstein, c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach, 3000 Bern 22.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz, Werner Hartmann, Röschenzerstrasse 27, 4053 Basel.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreis: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Wässermattstrasse 4, Tel. 064/22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3003 Bern